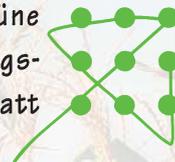




die grüne
bildungs-
werkstatt



DIE GRÜNEN

Wahlfreiheit = Gentechnikfreiheit

Für das Selbstbestimmungsrecht der Regionen zum Schutz der traditionellen Lebensmittel und biologischen Vielfalt in Europa

Dienstag 4. April 2006, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Parlament, Dr. Karl Renner Ring, Lokal VI

NRAbg.
DI Dr.
**Wolfgang
Pirkhuber**



Der Vorweis der Einladung gilt in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis als Zutrittsberechtigung für das Parlamentsgebäude (Zentraleingang)

Anmeldung: bauern@gruene.at



Für das Selbstbestimmungsrecht der Regionen zum Schutz der traditionellen Lebensmittel und biologischen Vielfalt in Europa

Zahlreiche europäische Regionen haben sich zu

gentechnikfreien Gebieten erklärt. Sie bestehen auf ihrem Recht, selbst zu entscheiden, ob gentechnisch veränderte Pflanzen auf ihrem Gebiet angebaut werden dürfen. Derzeit haben sie keine Rechtssicherheit. Kann die EU-Kommission

es sich weiterhin leisten, die Forderungen tausender lokaler und regionaler Regierungen und Initiativen zu ignorieren? Ist ein Nebeneinander von Gentechnik- und gentechnikfreier Produktion („Koexistenz“) überhaupt möglich oder bedeutet es das Ende der Gen-

technikfreiheit in Europa? Gentechnikfreie Regionen sind ein machtvolles politisches Signal an die Nationalregierungen und die Europäische Kommission, dass große Teile der Bevölkerung nicht mit ihrer achtlosen Gentechnik-Zulassungspolitik einverstanden sind.

Wahlfreiheit = Gentechnikfreiheit: Di. 4. April 2006

Programm:

Registrierung/Ankunft: 10:00 Uhr

Beginn: 10:30 Uhr

1. Block: Warum Gentechnikfreie Regionen?

„Gentechnikfreiheit – Chancen und Perspektiven“

Wolfgang Pirkhuber, OÖ.

Stv. Vorsitzender d. LW-Ausschusses, österr. Parlament

„Gentechnik-Positionen des europäischen Parlamentes“

Marie-Helen Aubert, *Europaparlament, Angers, Frankreich*

„Oberösterreichs Weg für das Selbstbestimmungsrecht der Regionen“

Rudi Ansober, *Umweltlandesrat, OÖ.*

„Kleinbäuerliche Landwirtschaft braucht Schutz!“

Pawel Polanecki, *Regional-Vorsitzender von Mazowien, Polen*

„Initiativen für Gentechnikfreiheit in Frankreich“

Pascale Loget, *Koordinatorin Gentechnikfreie Regionen in Europa, Bretagne*

Diskussion

Mittagspause / Buffet: 12:30 – 13:30 Uhr

2. Block: Ist Koexistenz in der Praxis möglich?

„Wissenschaftliche Aspekte der Koexistenz und GVO-freie Regionen – was können sie leisten und was nicht?“

Angelika Hilbeck, *ETH Zürich, Schweiz*

„Gentechnikfreies Saatgut und Schutz der Biodiversität“

Benedikt Haerlin, *Save our Seeds, Deutschland*

„Fallbeispiel Spanien – Koexistenz ist nicht möglich!“

Susanne Fromwald, *Greenpeace Zentral- und Osteuropa, Österreich*

„Die GVO-Zulassungspraxis der EU widerspricht dem Vorsorgeprinzip“

Werner Müller, *Global 2000, Österreich*

Diskussion

Ende: 16:00 Uhr